

Senfkorn

März bis Juni 2012



Aktuelles Thema
Gott im Internet

Liebe Leser des Senfkorns,

es war und ist der revolutionären Verbesserung im Sektor Buchdruck zu verdanken, dass sich die Schriften Martin Luthers und der anderen Reformatoren in sehr kurzer Zeit ausbreiteten. Erstmals war es möglich, verschiedene Texte mit großen Auflagen in kurzer Zeit zu erstellen.

Es ist erstaunlich, wie Erfindungen zur Ausbreitung des christlichen Glaubens beigetragen haben und das auch schon vor dem Zeitalter der Reformation.

In der Bibelgalerie in Meersburg kann man viel über die Entwicklung der Bibel und über ihre Verbreitung anhand vielseitiger Medien erfahren.

Das Internet stellt einen ähnlichen Quantensprung in der Entwicklung dar, wie einst der Buchdruck mit beweglichen Lettern zur Zeit Gutenbergs und Luthers.

Dauerte es früher mehrere Wochen, um einen Brief durch Europa zu senden, so kann man heute mit minimalen Verzögerungen mit Freunden in Australien oder Mikronesien telefonieren, sie über Skype sehen oder sich mit elektronischer Post, einer Mail, austauschen.

Vielen Menschen gehen diese rasanten Entwicklungen und die hohe Informationsflut viel zu weit und sie fühlen sich überfordert, zumal es auch Personen gibt, die am Computer sitzend die wirkliche Welt vergessen.

Auf der anderen Seite ist es auch erfreulich, dass nach wie vor die Umsatzzahlen bei Büchern deutlich höher liegen als bei Computerspielen, DVDs und CDs zusammen und dass man durchs Internet über soziale Netzwer-



ke Kontakte zu Studienfreunden wieder aufleben lassen kann, die selbst ähnlich oft umgezogen sind, wie man selbst und von denen man keine aktuelle Anschrift mehr besitzt.

Während ich diese Zeilen so schreibe, geht mir ein Lied von Danny Plett durch den Kopf, wo es im Refrain heißt: „Du warst vor aller Zeit und bleibst in Ewigkeit, du warst, du bist, du bleibst.“ (in Anlehnung an Judasbrief 25)

Ich denke, das ist für uns als Christen ein wichtiger Zuspruch, auch wenn uns so manche Veränderung um uns herum, im Berufleben und im familiären Miteinander zu schaffen macht, dass Gott über all diesen Dingen steht und uns nahe ist: als Ansprechpartner und Tröster, als Schöpfer und Erhalter. Gott bleibt der Gleiche in Zeit und Ewigkeit.

Der aktuelle Gemeindebrief hat das Schwerpunktthema „Gott im Internet“. Ich wünsche Ihnen viel Freude und inneren Gewinn beim Lesen.

Wolfgang Müller, Pfarrer



Gott im Internet

(jt) Wie mit allen neuen Erfindungen und Entwicklungen geht Positives mit Negativem einher. Wir sind heutzutage mit dem Auto wesentlich mobiler als Menschen vor 200 Jahren und können dadurch viel schneller ein gewünschtes Ziel erreichen, aber Feinstaub-Belastung und CO₂-Ausstoss sind die heutigen Konsequenzen daraus.

Kaum anders zu erwarten, haben die Möglichkeiten des Internets unser Leben nicht nur erleichtert oder vereinfacht. Zwar kann man mit einer „E-Mail“ (= elektronische Post) sehr schnell und einfach Personen weltweit erreichen, andererseits waren bereits im Jahr 2010 von ca. 107 Billionen verschickten E-Mails 89 Prozent „Spam“ (= unerwünschte Mitteilungen, Werbung).

Obendrein häufen sich in den Medien die Mitteilungen über die kriminelle Nutzung des Internets und seiner Dienste: Internetbetrug, das Ausspähen von Daten, Verstöße gegen den Jugendmedienschutz, Identitätsdiebstahl, Urheberrechtsverletzung, Mobbing, Volksverhetzung sowie das Verbreiten von Kinderpornographie. Schon bis Mitte 2008 sollen fast vier Millionen Deutsche schon einmal Opfer von

Computer- oder Internetkriminalität geworden sein - Tendenz steigend!

Obendrein tut sich unsere Gesellschaft mit der Bekämpfung dieser Dinge schwer. Wenn einerseits Politiker eine rigorose Sperre krimineller Internetseiten fordern, pochen andere auf die Unantastbarkeit des Rechts auf freie Meinungsäußerung.

Ist demnach das Internet und seine Dienste Teufelszeug? Überwiegt das Negative? Ist auch hier wieder das Böse einfach nicht aufzuhalten?

Dass dies nicht so ist, wollen wir in dieser Senfkorn-Ausgabe zeigen. Denn Gott ist im Internet - natürlich nicht persönlich, aber viele sind in seinem Namen tätig!



Das Bild auf der Titelseite stellt die mit dem Internet verknüpften Menschen dar.

In diesem Netzwerk ist das „Auge der Vorsehung“ enthalten. Es ist ein Symbol, welches gewöhnlich als das alle Geheimnisse durchdringende „Allsehende Auge Gottes“ interpretiert wird und den Menschen an die ewige Wachsamkeit Gottes mahnen soll. Das umschließende Dreieck ist der Versuch, die göttliche Dreifaltigkeit bildlich darzustellen. (Quelle: Wikipedia)



Die helle Seite des Internets - Hier ist Gott gegenwärtig!

(jt) Was würden Sie beispielsweise erwarten, wenn Ihnen jemand die Webseite „gott.net“ empfehlen würde? Sicherlich erwarten Sie nicht dort Gott zu finden. Ein Blick auf diese Seite zeigt jedoch, dass sie von einem überkonfessionellen christlichen Verein betrieben wird.

Als Informationsmedium ist das Internet heute nicht mehr wegzudenken. Zu jeder Frage, zu jedem Thema finden Sie im Internet Informationen, beispielsweise bei Wikipedia (Online-Lexikon). Zu Wetter, Kochen, Einkaufen, Sport werden Sie unzählige Seiten finden. Das Internet ist aber auch Unterhaltungsmedium: Musik, Video, Spiele. Die Vielfältigkeit macht das Internet so faszinierend.

Auch eine Vielzahl von Kirchengemeinden stellen sich im Internet mit einer eigenen Webseite vor - natürlich auch die Kirchengemeinde

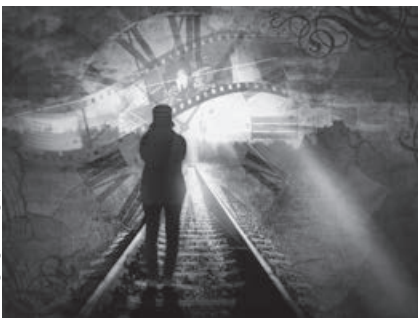
Obrigheim. Und hier finden sie neben den aktuellen Informationen alles andere, was Sie über unserer Kirchengemeinde wissen wollen: Wann ist der nächste Gottesdienst? Wie erreiche ich den Pfarrer? Wer sind die Kirchenältesten? Wer leitet den Kindergarten? Was stand noch mal im letzten Gemeindebrief? Wann trifft sich der Kirchenchor? Und vieles mehr ...

Aber noch viel umfangreicher wird es dann auf den Webseiten der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Kirche Deutschland.

Hier wird ein Bogen von den Glaubensgrundsätzen, über Seelsorge und Beratung, von der Mitarbeit in der Kirche bis zur Übersicht über die Kirchenbezirke gespannt. Und nebenbei erhalten Sie immer wieder innerhalb der Themenbereiche Verweise auf andere Webseiten, auf denen noch viel mehr zu entdecken ist. Hier brauchen Sie keine Bedenken zu haben, dass Ihnen eine falsche christliche Botschaft vermittelt wird.

Auch zu anderen evangelischen Institutionen und Organisationen, wie Diakonie, Brot für die Welt oder dem Gustav-Adolf-Werk werden Sie im Internet fündig werden.

Aber neben den sachlichen Informationen wird im Internet vor allem auch christliches Leben gelebt. Gott wirkt durch Menschen für Men-





schen in vielfältiger Art und Weise - egal ob das der Pfarrer im Gottesdienst in der Kirche ist, ob das eine Mitarbeiterin des Besuchsdienstes am Krankenbett ist oder durch das Internet durch Schrift, Wort, Musik und anderen Medien.

Besonders hervorzuheben ist hier die Beratung von Menschen bei Sorgen, Nöten und in Krisensituationen bei der Telefonseelsorge. Hier ist ein direkter Dialog zwischen dem Betroffenen und dem Helfenden möglich - nicht nur mit dem Telefon, sondern auch mit dem Computer.

Natürlich finden Sie im Internet Andachten, Impulse und Predigten. Beim Evangelischen Rundfunkdienst Baden können Sie Beiträge zu aktuellen Themen lesen oder sogar anhören.

Was halten Sie vom Radio hören? Das können Sie bei der ERF Medien. Dieser christliche Verein bietet mit ERF Plus, ERF Pop und ChrossChannel drei verschiedene, per Internet abrufbare Radiosender (=Webradio) an - mit jeweils unterschiedlichem christlichem Musikstil. Das reicht von der christlichen Klassik, über Gospelmusik und christliche Liedermacher bis zu christlicher Popmusik (vor allem Rock, Pop und Hip-Hop) bei ChrossChannel.

Auch in christlicher Hinsicht ist das Internet äußerst vielfältig!

Aus der Vielzahl kirchlicher bzw. christlicher Webseiten haben wir einige - aus unserer Sicht interessante - Webseiten für Sie ausgewählt:

Ev. Kirchengemeinde Obrigheim

www.evangelisch-obrigheim.de

Aktuelle Nachrichten und Informationen über die Kirchengemeinde.

Ev. Kirchenbezirk Mosbach

www.evangelischer-kirchenbezirk-mosbach.de

Informationen über den Kirchenbezirk und Übersicht der Kirchengemeinden des Bezirks.

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Informationen über die Landeskirche, Glaubenslexikon, Mitarbeit und Engagement.

Ev. Rundfunkdienst Baden

www.erba.de

Berichte und Analysen über die Arbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden und wie sich der christliche Glaube im Alltagsleben auswirkt.

Ev. Kirche in Deutschland

www.ekd.de

Informationen über die Gemeinschaft von 22 lutherischen, unierten und reformierten Kirchen in Deutschland.

Evangelisch.de

www.evangelisch.de

Aktuelle Nachrichten aus Deutschland und der Welt aus evangelischer Perspektive.

Chrismon.de

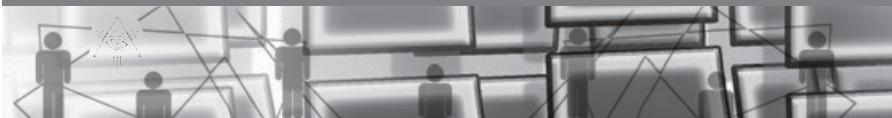
www.chrismon.de

Das evangelische Online-Magazin der Zeitschrift Chrismon.

Konfiweb.de

www.konfiweb.de

Die Online-Gemeinschaft rund um das Thema Konfirmation.



Die dunkle Seite des Internets - Was kann ich selbst dagegen tun oder mich schützen?

(jt) Um ins Internet zu gelangen, existieren heutzutage viele Möglichkeiten: Das beginnt mit dem PC zuhause oder dem PC im Internet-Café. Sehr zeitgemäß geht dies momentan mit einem Tablett-PC oder dem Smartphone. Auch die neuesten Fernseher bieten die Möglichkeit sich mit dem Internet zu verbinden. Ja selbst im Auto geht das mittlerweile.

Und dann steht Ihnen die umfangreiche und vielfältige Welt des Internets offen. Eine Welt, die alles bietet - alles was sie sich vorstellen können und noch viel, sehr viel mehr!

Was wir im Fernsehen zu sehen bekommen entscheiden Intendanten und Redakteure und die Einschaltquoten. Und glücklicherweise können wir zwischen verschiedenen Programmen wählen. Und was wir nicht zu sehen bekommen - das entscheiden wiederum die vorher genannten. Und natürlich auch die



© Antje Delater / pixelio.de

Bundesprüfstelle, welche Filme und Beiträge gemäß dem Jugendmedienschutz prüft.

Im Internet gibt es das (fast) nicht. Was dort erscheint, entscheiden die Autoren (nahezu) selbst. Die Inhalte des Internets sind weltweit verfügbar und können auch von jedem - selbst von den entlegensten Ecken der Welt - erstellt werden. Und wenn da jeder selbst veröffentlichen kann was er denn möchte, dann wird dies auch von Kriminellen genutzt.

Und was machen Sie zuhause? Einfach nicht ins Internet gehen? Das wäre natürlich eine Möglichkeit. Die andere Möglichkeit ist, sich zu informieren! Nur wer die Gefahren kennt, kann vorausschauend handeln. Die Gefahren des Internets und die Möglichkeiten sich zu schützen, werden beispielsweise in Kursen der Volkshochschulen behandelt. Hier erhalten Sie von Fachleuten einen umfangreichen Einblick und Tipps.



© Klicker / pixelio.de



Für das Eigenstudium empfehlen sich natürlich Bücher. Allerdings können die Inhalte, je nach Ausgabejahr, schon wieder veraltet sein. Und schließlich müssen Sie sich selbst stets aktuell informieren, denn das Internet ist schnelllebig.

Wichtige aktuelle Informationen erhalten Sie beispielsweise beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unter „www.bsi.bund.de“ und „www.buerger-cert.de“.

Sie finden das nun viel zu kompliziert? Nun ja, das Autofahren mussten Sie aber auch lernen und wenn Sie da nicht vorausschauend handeln, können Sie Anderen Schaden zufügen oder selbst betroffen sein.

SCHAU HIN!

Was Deine Kinder machen.

Das Internet ist für Eltern heutzutage das große Erziehungsthema. Denn aus der eigenen Kindheit wissen wir: ein Verbot bewirkt eher wenig. Im Gegenteil: die Neugierde steigt und die Bedeutung für das Kind nimmt zu.

Aber was wir selber nicht beachten, können wir auch unseren Kindern nicht vermitteln. Darum ist es wichtig, über die besten Tipps und Hilfestellung für Eltern zu informieren. Denn nur Hinschauen und Erklären schult unsere Kinder im kindgerechten Umgang mit dem Internet: schau-hin.info

Weitere Informationen:

Auf der Webseite der Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim finden Sie alle zu dieser Senfkornausgabe relevanten Links (=Verweise auf andere Seiten).

Volkshochschulkurse:

VHS Mosbach

„**PC und Internet sicher nutzen - EDV-Aufbaukurs für Teilnehmende ab 55**“ / 5 Nachmittage, 15 Kursstunden ab 16.4.2012

VHS Schefflenz

„**Gefahren des Internets**“ / Nachmittagskurs zum Thema Sicherheit am PC am 5.5.2012

VHS Obrigheim

„**Gefahren im Netz**“ - **Internet und Gewalt** / Kurzseminar zur Kriminalprävention am 15.5.2012

Mehr Informationen zu diesen Kursen finden Sie im Programmheft der Volkshochschule Mosbach.

Büchertipps:



Sicher im Internet - Tipps und Tricks für das digitale Leben
Norbert Pohlmann,
Markus Linnemann
ISBN-13: 978-280053751



Internet für Dummies - Der Wegweiser durchs Netz der Netze
John R. Levine, Margaret Levine Young
ISBN-13: 978-352770591



Interview mit Dekan Keller über seine Aktivitäten in Facebook

(mf) Viele sind drin – im größten sozialen Online-Netzwerk der Welt: Facebook. Mehr als 800 Millionen Menschen haben sich inzwischen bei Facebook registriert. Auch Dirk Keller, Dekan im Kirchenbezirk Mosbach, ist Teil der großen Community. Marco Friedrich vom Senfkorn-Redaktionsteam interviewte ihn per E-Mail zu seinen Facebook-Aktivitäten.

Herr Keller, seit wann sind Sie bei Facebook aktiv?

Seit Sommer 2011 bin ich Teilnehmer bei facebook und sehe bis heute große Chancen, Kontakte zu pflegen, zu informieren und manchmal auch zu trösten.

Wie sind Sie auf Facebook aufmerksam geworden?

Ein Kollege hat mir einen „Freundschaftsantrag“ gestellt. Das ist bei

facebook der Weg, mit anderen Kontakt aufzunehmen und im Austausch zu bleiben.

Was war Ihre Motivation, sich dort zu registrieren?

Zunächst einmal bin ich überhaupt ein neugieriger Mensch. Mich interessiert, was die Menschen und die Welt bewegt. Und ich habe schnell wieder Kontakt zu Leuten bekommen, die ich vor vielen Jahren kennen gelernt habe und sich jetzt aus New York, Finnland und auch aus der Mosbacher Region melden.

Verraten Sie uns, ob Sie täglich in Facebook sind und wie lange Sie sich dort aufhalten?

Wenn es meine Arbeit zulässt, versuche ich, täglich reinzuschauen, um auf Fragen zu reagieren oder selbst mit meinen Beiträgen Anregungen zu geben.

Nutzen Sie Facebook, um sich zu informieren? Oder geht es für Sie eher darum, etwas von sich zu veröffentlichen?

Beides ist mir wichtig. Weil ich Kontakt zu vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen habe, verstehe ich zunehmend, was diese Generation beschäftigt und was ihre Lebensvorstellungen sind. Sie stellen ihre Musik in facebook, teilen ihren Frust und ihre politischen Ansichten. Manchmal reagiere ich dann auch und tröste und sage meine Meinung dazu. Gerne lade ich zu besonderen

facebook

Das Facebook ist eine Online-Community (=Menschen, die einander via Internet begegnen, um sich dort auszutauschen) zum Erstellen, Betreiben und Pflegen sozialer Netzwerke. Im Januar 2012 verzeichnete Facebook weltweit mehr als 800 Millionen aktive Nutzer. (Quelle: Wikipedia)



Gottesdiensten ein oder bitte um Anregungen zu einem Thema, das mich beschäftigt. Ich nehme mitunter politisch Stellung oder veröffentliche Musik oder Texte, die mir wichtig sind.

Was war das „spannendste Facebook-Erlebnis“? Gab es Anfragen, News, Kommentare o. ä., über die Sie sich gefreut haben, die Sie überraschten, die Sie bewegten?

Im Sommer 2011 habe ich in Schefflenz einen Gottesdienst zum Thema „Coming home“ gemacht. In meiner Vorbereitung habe ich in facebook gefragt, was die Leute mit „Heimat“ verbinden. Ich habe sehr ergreifende Antworten bekommen und (mit Einverständnis der Leute) die Beiträge im Gottesdienst anonym vortragen lassen. Immer wieder bekomme ich Anfragen, ob ich die Trauung oder Taufe übernehmen kann. Bewegt hat mich ein Gespräch zwischen zwei jungen Männern, an dem ich beteiligt war. Es ging um glückliche



© Alexander Klaus / pixello.de

Partnerschaft. Auf die Frage, wie er denn seine jetzige Partnerin gefunden habe, kam die Antwort: ich hab gar nicht gesucht, es ist einfach geschehen. Da hab ich gesehen, wie junge Leute Gnade erleben. Mit einem Jugendlichen hatte ich einen Austausch über seine leidvolle Erfahrung mit mobbing. Kontakte in facebook können schnell auch zur Seelsorge werden mit Leuten, die sonst nicht unbedingt mich als Pfarrer suchen würden.

Haben Sie sich auch schon einmal verärgert oder irritiert ausgeloggt? Was für Informationen oder „Begegnungen“ waren das?

Die ganzen Spiele in facebook finde ich sehr lästig. Einladungen nehme ich nicht an und lösche die Anfragen. Inhaltlich grenzwertig sind Beiträge, die sich mit Gewalt und platter Sexualität befassen. Da lösche ich auch.

Spielt Facebook – Ihrer Ansicht nach – für die Verkündigung der christlichen Botschaft eine Rolle?



© Gerd Allmann / pixello.de



© Gerd Altmann / pixelio.de



Ja, und zwar auf ganz unterschiedliche Art. Zum einen kann ich Leute zu Gottesdiensten persönlich einladen, die ich sonst nicht erreiche, weil sie weder Gemeindebrief noch Zeitung lesen. Wenn es passt, bitte ich um Beiträge zu einem Thema.

In persönlichen Kontakten spielt die Seelsorge eine große Rolle: verstehen, nachfragen, raten.

Und in meinen Beiträgen spreche ich christliche Themen an, reagiere aus christlicher Sicht und stelle Artikel, Filme und Musik ein, die im christlichen Geist gemacht sind.

Welche Chancen sehen Sie für unsere Kirche, für den Kirchenbezirk oder für einzelne Gemeinden in solchen sozialen Online-Netzwerken?

Nähe, Kontakt auf Augenhöhe. Unsere christliche Sicht und unseren Glauben persönlich weitergeben an eine Generation, die in der normalen Gemeindegemeinschaft weniger auftaucht. Und vor allem auch, die Welt der jungen Leute besser verstehen und Anregungen zu geben.

Dabei scheint mir wichtig, dass wir

Christen und Mitarbeiter der Kirche eine eigene persönliche Seite haben und nicht als unpersönliche Institution auftreten.

Noch eine letzte Frage: Bleiben Sie Facebook treu oder hat dieses Netzwerk für Sie den Reiz verloren?

Zugegeben, das erste Feuer ist verglüht. Aber es macht mir immer noch Freude und ich fühle mich jetzt nicht mehr so innerlich gezwungen, so oft wie möglich „drin zu sein“.

Vielen Dank, Herr Keller, für dieses Interview!

Facebook rettet Leben

(jt) Durch die Medien ging letztes Jahr der glückliche Ausgang eines Unfalls eines 59-jährigen Iren.

Er hatte sich an der Wirbelsäule verletzt und Lähmungserscheinungen bekommen. Da er recht abgelegen wohnt, kann er nur mit seinem Handy telefonieren. Und wie das Schicksal es wollte, war der Akku seines Handys gerade in diesem Moment leer! Mit letzter Kraft erreichte er kriechend nach einer Stunde seinen Computer und konnte per Facebook um Hilfe rufen.

Glücklicherweise las eine nur wenige Kilometer entfernt wohnende Bekannte seinen Hilferuf und alarmierte umgehend den Notarzt. Der Arzt bestätigte ihm, dass die Verletzung gefährlich war. „Normalerweise mache ich auf Facebook vor allem Witze, deshalb bin ich so froh, dass man mich ernst genommen hat“, sagte der 59-Jährige.



Das Wort Gottes getwittert - Die Bibel in Kurznachrichten

Über die Informationsflut, der moderne Menschen ausgesetzt sind, wurde schon viel geschrieben. Auch über die abnehmende Fähigkeit, sich über längere Zeiten zu konzentrieren. Was die Lektüre eines Mammutwerkes wie der Bibel angeht, sind das schlechte Voraussetzungen. Doch eine Abhilfe gibt es in unseren Tagen natürlich auch - durch die Twitter-Bibel.

Eine Chiffre für die kurze Aufmerksamkeitsspanne moderner Menschen ist die Kurznachricht. Alles muss verknüpft werden, Briefe auf 140 Zeichen zusammengekürzt. Mehr passt nicht in eine SMS, die von Handy zu Handy geschickt wird. Der Online-Dienst Twitter ist nichts anderes: Was man vor sich hin zwitschert muss in 140 Zeichen passen. Lesen kann es, anders als bei der SMS, jeder.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Wer es versteht, im Stil der Kurznachrichten zu kommunizieren (und es dürfte heute keine Jugendlichen mehr geben, die diese Kunst nicht erlernt haben), der kann das Wesentliche prägnant formulieren.

Nicht mehr „Ich würde mich freuen, wenn wir beide heute Abend einen

Film im Kino anschauen könnten ...“, sondern „20 Uhr Kino. Lust?“

Übertragen auf die Bibel ergibt sich sofort ein großer Reiz. Denn, offen gesagt, manche Passagen im Buch der Bücher sind einfach gähnend langweilig. Da würde es gut tun, wenn sich endlich mal einer auf das Wesentliche konzentrieren und eine Zusammenfassung geben könnte. Genau das ist mit der Twitter-Bibel geschehen.

Federführend bei dem Projekt war das Portal evangelisch.de unter ihrer Leiterin Melanie Huber. Im Vorwort zur gedruckten Twitter-Bibel zitiert sie den Evangelisten Matthäus mit den Worten: „Was euch gesagt wird in das Ohr, das predigt auf den Dächern.“ Für sie bedeutet das: „Jesus würde vermutlich twittern. Wir verstehen seine Botschaft so: Er würde jedes Kommunikationsmittel nutzen, das tauglich ist, die

twitter 

Twitter (von englisch *Gezwitscher*) ist eine digitale Anwendung bei der die Benutzer kurze Textnachrichten veröffentlichen können. Es wird auch als Kommunikationsplattform, soziales Netzwerk oder ein meist öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet definiert. Privatpersonen, Organisationen, Unternehmen und Massenmedien nutzen Twitter als Plattform zur Informationsverbreitung im Internet. (Quelle: Wikipedia)



Menschen zu erreichen. Natürlich würde er trotzdem weiter predigen ...“. Aber: „Auch mit wenigen Worten lässt sich das Wort Gottes verkünden.“

Diese Grundüberlegungen haben die Initiatoren in einem gewaltigen Projekt umsetzen müssen. Rund um den Kirchentag 2009 in Bremen wurde die gesamte Lutherbibel in 3906 Abschnitte aufgeteilt. Jeder Texteinheit wurde ein eindeutiger Code zugewiesen. Registrierte User konnten nach dem Startschuss loslegen und „ihre“ Stelle lesen, durchdenken, zusammenfassen, auf 140 Zeichen bringen. Viele Stellen wurden von mehreren Teilnehmern bearbeitet, andere waren lange verwaist. Am Ende aber war der Versuch geglückt, über 6000 Einsendungen via Twitter waren eingegangen, die komplette Bibel ist innerhalb weniger Stunden durch das Internet gerauscht.

Beeindruckend ist, dass manche Passagen auch theologisch gesehen tolle Verknappungen erfahren

haben. So wurde zum Beispiel das gesamte 20. Kapitel des Buches Exodus – das Kapitel, in dem die 10 Gebote überliefert sind – so zusammengefasst: „Gott gab Mose auf dem Berg zehn Gebote, von denen das erste lautete: Ich bin der Herr, Dein Gott, keine anderen Götter sollen neben mir sein.“

„Tue nichts, was dir oder deinem Nächsten schadet. Ehre die Menschen, nimm dir Zeit für sie und für dich selbst. Gott zu Mose: Sag den Israeliten, dass sie keine anderen Götter neben mir haben sollen!“ Klar, dass die Feinheiten hier keinen Platz haben. Aber die Kernbotschaft der Zehn Gebote ist mit „Tue nichts, was dir oder deinem Nächsten schadet“ einfach verdammt gut getroffen. Auch die große Lust der Twitter-Gemeinde am neuen, frischen Formulieren alter biblischer Texte lässt sich nicht übersehen. So heißt es zum Beispiel von der Schöpfung: „Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen!“





Anders sieht es bei längeren zusammenhängenden Geschichten aus. Der Reiz, der darin besteht, viele Menschen mitmachen zu lassen, bedeutet auch eine Grenze, die nur durch redaktionelle Eingriffe hätte überwunden werden können. Die Geschichte von König David und seinem Propheten Nathan ist wie folgt zusammengefasst: „Gott schickt Nathan zu David: Geschichte vom Reichen, der dem armen Nachbarn sein einziges Schaf klaut. David zornig, fordert Todesstrafe. / Nathan zu König David: Nur um seine Frau zu haben, ließeest du Uria sterben. Gott vergibt dir und lässt dir dein Leben – aber dein Kind stirbt.“ Dass Nathan die Geschichte vom Schafklau als Gleichnis auf die Sünde Davids erzählt und ihn mit dem berühmten „Du bist der Mann!“ überführt, kommt hier leider nicht mehr zur Geltung.

Dass dieses Twitter-Projekt keinen vollwertigen Ersatz zur Bibel darstellt, versteht sich von selbst. Auch für die Initiatoren: „Wir wollen Ihnen keine neue Bibel präsentieren, wir wollen die Heilige Schrift nicht ersetzen. Im Gegenteil. Sie bildet den Mittelpunkt. Deutungen und Verdichtungen sind evangelische Tugenden.“

„Ich bin mir sicher“, so Melanie Huber, „dass wir es – vielleicht auf etwas unorthodoxe Weise – geschafft haben, den ein oder anderen dazu



© Gerd Altmann / pixelio.de

zu bewegen, zum unnachahmbaren Original zu greifen. Wir haben einen neuen Weg gezeigt, auch mal spielerisch mit den Worten der Bibel umzugehen. Die Bibel kann und darf Spaß machen, auch Leuten, die heute Gedrucktes schon gar nicht mehr in die Hand nehmen.“

(Quelle: Ingo Schütz / evangelisch.de / „Die Bibel - geschenkt (7): Das Wort Gottes gewittert“)

Das Ergebnis des Twitter-Projektes liegt übrigens inzwischen auch in Buchform vor:



„Und Gott chillte. Die Bibel in Kurznachrichten.“

edition chrismon
ISBN-13: 978-3869210124

2. März 2012 | Weltgebetstag | Liturgie aus Malaysia

Steht auf für Gerechtigkeit

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 Meter versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit.



Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch

„Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Das Fastenmotto 2012 der evangelischen Kirche mag wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt klingen. „Gut genug!“, lautet die Botschaft zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag. Sieben Wochen lang dürfen es die Fastenden gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenken. Darf Wissen aufleuchten um

die Unverfügbarkeit des Glücks, „7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“. Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einstimmen in dieses Lob und die Gnade entdecken, mit der sie gesegnet sind.



Konfirmationssonntage

25. März – Judica:	10 ⁰⁰ Uhr gemeinsames Konfirmanden- gespräch in Obrigheim
22. April – Misericordias Domini:	10 ⁰⁰ Uhr in Asbach
29. April – Jubilate:	10 ⁰⁰ Uhr in Mörtelstein
6. Mai – Cantate:	10 ⁰⁰ Uhr in Obrigheim

Unsere diesjährigen Konfirmanden

Aus Obrigheim:

Chanelle Benz
Christopher Blank
Philipp Dojwa
Julius Eyermann
Celine Frenz
Laura Göde
Dorian Neumann
Cheyenne Pink
Marcel Wilke

Aus Asbach:

Ann-Kathrin Lindner
Stefanie Schönleber
Gina Wintergerst

Aus Mörtelstein:

Pascal Streib
Frederik Wolf



Anmeldung der neuen Konfirmanden für die Konfirmation im Jahr 2013

Alle Jungen und Mädchen, die bis zum 30. Juni 2013 das 14. Lebensjahr vollenden, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen.

Die Anmeldung für alle Konfirmanden aus unserer Kirchengemeinde, d. h. für die Orte Asbach, Mörtelstein und Obrigheim, findet am Dienstag, den 8. Mai, um 19³⁰ Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Obrigheim statt.

Es sollte mindestens ein Elternteil dabei sein. Bitte bringen Sie Ihr Familienstammbuch und die ausgefüllten Anmeldeformulare, die Ihnen im April zugeschickt werden, mit!

Der neue Konfirmandenjahrgang wird am 15. Juli in einem gemeinsamen Gottesdienst um 10⁰⁰ Uhr in Obrigheim eingeführt.

Aktion Konfidank 2012

Zur Konfirmation wollen jene, die unseren Konfirmanden etwas schenken, ihnen etwas Gutes tun. Mit der Aktion Konfidank 2012 können die Konfirmanden die Freude über ihre eigenen Geschenke mit anderen teilen und etwas Gutes bewirken.

Dazu schlägt unsere Landeskirche drei Projekte vor:

In Sulawesi (Indonesien) geht es um die medizinische Versorgung von Menschen. Träger hierfür ist das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland (EMS).

In Ungarn soll ein Jugendclub mit Hilfe des Projektes des Gustav-Adolf-Werkes Baden (GAW Baden) gebaut werden.

In unserem Land geht es darum mit dem Diakonischen Werk Baden gehörlosen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu helfen.

Anderen zu helfen, tut gut; probier es aus!

Vielleicht werden unsere Konfirmanden auch mit einer Aktion (Kuchenverkauf, Spieletag etc.) Sie als Gemeindeglieder mit einbeziehen!



Künstler- und Kreativ-Markt in Obrigheim

Am Sonntag, 18. März stellen verschiedene Hobbykünstler/-innen uns ihr Hobby vor und bieten Waren zum Verkauf an. Von 13⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr findet der Künstler- und Kreativ-Markt erstmals im evangelischen Gemeindegemeinschaftssaal Obrigheim statt.

Neben der Gelegenheit, die Kunstwerke zu erwerben, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: die Kirchengemeinde bietet Kaffee und Kuchen

an. So ist Gelegenheit zu Begegnung und gemütlichem Beisammensein.

Alle Interessierten sind heute schon recht herzlich eingeladen.

Außerdem wird von der Kirchengemeinde ein Bücherbasar angeboten. Ab sofort können Sie (neuwertige) Buchspenden zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgeben. Vielen Dank im voraus.

Bücherbasar in Asbach

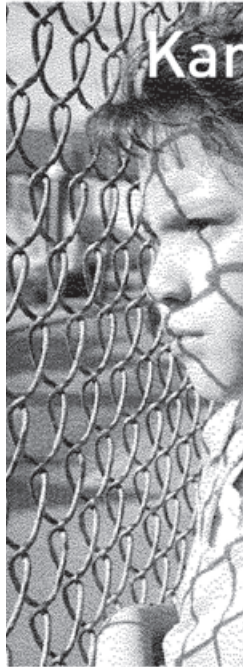
Am Sonntag, 11. März veranstaltet die evangelische Pfarrgemeinde Asbach in der Zeit von 14⁰⁰ bis 16³⁰ Uhr im evangelischen Gemein-

dehaus Asbach einen Bücherbasar. Bucherspenden dürfen im Kindergarten Asbach zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

An Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz, das er für uns auf sich genommen hat.

In den Gottesdiensten wollen wir auch gemeinsam das Abendmahl miteinander feiern.

- Asbach: 15⁰⁰ Uhr
- Mörtelstein 9³⁰ Uhr
- Obrigheim: 10³⁰ Uhr



Karfreitag

Wer interessiert sich schon für die dunklen Stunden des Mannes nach dem Schlaganfall?

Wen rührt denn schon die Frau, deren Hand sich bettelnd öffnet?

Wer trauert schon mit dem Kind, dessen Eltern sich scheiden lassen?

Wenn nicht der, der einst am Kreuz schrie:
»Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen«

Reinhard Ellsel

Osterkaffee des Kindergartens in Asbach

Der evangelische Kindergarten „Villa Kunterbunt“ in Asbach lädt die Bevölkerung zu seinem diesjährigen Osterkaffee am 28. März 2012 von 15⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr in das evangelische Gemeindehaus ein. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Selbstverständlich gibt

es auch Kuchen zum Mitnehmen. Die Kindergartenkinder werden den Nachmittag mit einem kleinen Programm umrahmen.

Auch ist der Kindergarten an diesem Nachmittag zur Besichtigung geöffnet. Wir freuen uns über viele Besucher und Interessenten.

Feier der Osternacht

In diesem Jahr wollen wir die Osternacht in neuer Gestalt begehen. Statt einer Feier um 6 Uhr am Oster-sonntag findet der Gottesdienst zur Osternacht bereits um 22 Uhr am Vorabend statt. Das Licht des Osterfeuers wird dazu beitragen, dass uns

warm ums Herz wird und wir spüren, dass unser Herr Jesus Christus das Dunkel und den Tod überwunden hat und wir dann fröhlich in das „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ einstimmen können. Herzliche Einladung.

30 Jahre Evangelischer Posaunenchor Asbach Geistliche Abendmusik am 6. Mai

Jahr der Kirchenmusik

Die Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Baden steht dieses Jahr unter dem Motto „Kirche macht Musik - Musik macht Kirche“. Musik ermutigt Menschen, stärkt sie im Glauben und Hoffen, stiftet Gemeinschaft und vermittelt Lebenssinn. Kirche ist darum ohne Musik nicht denkbar.

Die Landesarbeit Evangelischer Posaunenchor in Baden betreut 5.500 Bläser/-innen in knapp 280 Posaunenchor im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Hierzu zählt auch der Evangelische Posaunenchor Asbach. Im Jahr der Kirchenmusik feiert er sein 30-jähriges Bestehen. Der Asbacher Posaunenchor wurde offiziell am 20. August 1982 auf Initiative der damaligen Pfarrerin Christiane Auffahrt und Werner Leinberger gegründet.

Heute spielen noch aktiv 9 Gründungsmitglieder im Chor mit. Aktuell besteht der Hauptchor aus 25 Aktiven und seit 1 ½ Jahren befinden sich 6 Jungbläser in Ausbildung.

Abendmusik mit Ehrungen

Am Sonntag, den 6. Mai 2012 findet um 19 Uhr anlässlich des 30-jährigen Chorbestehens eine Geistliche Abendmusik in der evangelischen Kirche Asbach statt. Thema des Abends ist „Eine musikalische Reise

durch Europa“. Aus verschiedenen Ländern Europas wird der Asbacher Posaunenchor Musikstücke präsentieren.

Höhepunkt des Abends werden Ehrungen sein: Für 10, 25 und sogar 40 Jahre aktive Bläserarbeit werden verdiente Bläser/-innen geehrt. Musikalisch wird der Posaunenchor durch Philip Kampe an den Pauken unterstützt. Außerdem dürfen sich die Zuhörer auch auf Orgelstücke freuen, die von Klaus Reinmuth und Andreas Hantschel vorgetragen werden. Auch der Evangelische Kirchenchor Asbach wird den Abend musikalisch mitgestalten.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend. Im Anschluss an die Abendmusik lädt der Posaunenchor zu einem Stehempfang in den Martin-Luther-Saal im evangelischen Gemeindehaus ein.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Bläserinnen und Bläser des Evangelischen Posaunenchores Asbach unter der Leitung von Michaela Haag.

Kindergottesdienst Asbach

Im Anschluss an die Hauptgottesdienste findet jeweils sonntags um 10³⁰ Uhr in der Evangelischen Kirche in Asbach Kindergottesdienst an folgenden Terminen statt:

- 11. März
- 25. März
- 29. April
- 20. Mai
- 17. Juni
- 1. Juli
- 22. Juli Abschluss im Gemeindehaus zum Eis essen

Kinderfrühstück in Mörtelstein

Seit letztem Jahr findet 6 - 8 Mal an einem Samstagmorgen ein Kinderfrühstück im Mörtelsteiner Gemeindehaus statt. Von 9³⁰ bis 11³⁰ Uhr wollen wir zusammen frühstücken, singen, spielen und eine spannende Geschichte hören. Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahre.

Die Termine für das Jahr 2012 sind:

- 3. März
- 5. Mai
- 2. Juni
- 7. Juli
- 6. Oktober
- 1. Dezember

Es freut sich auf Dein Kommen das "Frühstücksteam"

Junior Schüler-Mentoren-Programm

Nach mehreren Werbephasen fand das Projekt „Soziale Kompetenz“ nun als Blockseminar vor den Faschingsferien am 16. und 17.2. mit Schülern der Realschule Obrigheim statt.

Die Veranstaltung war eine Kooperation zwischen Kirchengemeinde

und Schule und vermittelte den Teilnehmenden u. a. Grundkenntnisse im Bereich der Gruppenleitung und Teamarbeit. Nach dem Theorieteil werden sich die Schüler bis zum Schuljahrsende unter Anleitung eigenständige Projekte suchen und durchführen.

Treffen/Fortbildungsabend der Kindergottesdienst-Mitarbeiter/-innen

Am Donnerstag, den 15. März, treffen sich alle interessierten Mitarbeiter/-innen von Kindergottesdiensten in unserem Kirchenbezirk im JuKi in

Mosbach. Das Thema ist "Wie erzähle ich von meinem Glauben?". Die Anfrage für eine bestimmte Referentin läuft gerade noch.

Kinderaktionstage in Obrigheim

Seit einigen Jahren findet in Obrigheim ein Mal im Monat ein Kinderaktionstag statt.

Eine Gruppe von 15 bis 20 Kindern trifft sich Samstag vormittags von 10³⁰ bis 12³⁰ Uhr im evangelischen Gemeindesaal. Im ersten Teil des Vormittags steht immer eine biblische Geschichte im Mittelpunkt. Sie wird im großen Kreis erzählt, dazu singen und spielen wir. Danach wird die gehörte Geschichte dann an verschiedenen Stationen kreativ umgesetzt – durch malen und basteln, backen oder spielen.

Wir sind eine ökumenische Gruppe und alle Kinder ab etwa vier Jahren aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim sind bei uns herzlich willkommen.

An folgenden Terminen (bis zur Sommerpause) ist ein Kindertag in Obrigheim geplant:

- 31. März
- 21. April
- 19. Mai
- 23. Juni
- 14. Juli

Laura und Marisa stellen sich vor

Wir heißen Marisa Ruff und Laura Göde, sind 14 Jahre alt und wohnen in Obrigheim.

Wir gehen beide in die achte Klasse des Auguste-Pattberg-Gymnasiums in Neckarelz.

In diesem Jahr bin ich (Laura) auch Konfirmandin.

Bis vor einiger Zeit gingen wir selbst noch einmal im Monat zum Kinderaktionstag.

Dann hat uns Carolin Knapp aus dem Team angesprochen, ob wir nicht Lust hätten, als Betreuer die Kinderaktionstage mit zu gestalten.

Seit Sommer letzten Jahres sind wir nun auch im Team. Wir haben sehr viel Spaß an den Vormittagen und schon bei den entsprechenden Vorbereitungen.

Wir verstehen uns gut mit den Mitarbeitern. Sie sind alle sehr nett.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet uns große Freude und wir wünschen uns, dass auch weiterhin viele Kinder zu den Aktionstagen kommen und wir gemeinsam Geschichten lesen, beten, basteln, singen und spielen können.

Gemeinde- und Kindergartenfest in Asbach

Die evangelische Pfarrgemeinde Asbach und der evangelische Kindergarten Asbach veranstalten am **Sonntag, den 13. Mai 2012** ihr gemeinsames Sommerfest.

Eröffnet wird das Fest um 10³⁰ Uhr mit einem Familiengottesdienst im Grünen direkt neben der Kirche. Die Asbacher Kindergartenkinder werden den Gottesdienst zum Thema „Jona“ mitgestalten. Für die musikalische Umrahmung wird der Posaunenchor Asbach sorgen.

Nach dem Gottesdienst wird im ehemaligen Schulhof ein Mittagessen

und am Nachmittag Kaffee sowie Kuchen angeboten. Um 14⁰⁰ Uhr laden die Kindergartenkinder und Ihre Erzieherinnen zu einer Sing- und Spielvorführung zum Thema „Die 4 Elemente“ ein.

Die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde Asbach und des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ laden herzlich alle Gemeindemitglieder, sowie die Bevölkerung aus Obrigheim, Mörtelstein und Asbach zum diesjährigen Sommerfest ein und freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.

„Kunterbunt – die Kinderwelt, wir zeigen euch, was uns gefällt!“ Sommerfest in Obrigheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Obrigheim und der Evangelische Kindergarten Obrigheim laden ganz herzlich zum diesjährigen Sommerfest am **Sonntag, den 17. Juni 2012** ein.

Das Fest wird unter dem Motto „Kunterbunt – die Kinderwelt, wir zeigen euch, was uns gefällt!“ stattfinden. Sie können sich jetzt schon auf eine Reihe vielseitiger Lieder, Tänze und Spiele der Kinder um 14⁰⁰ Uhr bei der Aufführung im Hof des Kindergartens freuen.

Wir beginnen traditionell mit einem Familiengottesdienst um 10³⁰ Uhr im Freien auf dem Gelände des Kindergartens (bei schlechtem Wetter

findet der Gottesdienst im Gemeindegottesaal statt). Danach besteht die Gelegenheit zum Mittagessen. Kaffee und Kuchen, eine große Tombola mit vielen schönen Preisen warten auf Sie. Am Nachmittag wird für die kleinen Besucher eine Spielstraße sowie Kinderschminken, eine Hüpfburg und ein Luftballonwettbewerb zur Unterhaltung angeboten.

Sachspenden für unsere Tombola nehmen wir gerne entgegen.

Wir laden jetzt schon alle Gemeindemitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!!!

Ältestenrüste

Am Freitag, den 27. Januar und Samstag, den 28. Januar traf sich der Kirchengemeinderat im Bildungshaus Bruder Klaus in Neckarelz mit Pfarrerin Cornelia Wetterich, Moderatorin für den sogenannten

Ziel „Informationsfluss“

Es gibt ein Informationsnetzwerk für und zwischen allen Mitarbeitenden in der Gemeinde bis zur Visitation im Oktober 2012



Kirchenkompass (siehe nächste Seite), um die Ausrichtung und Ziele der Kirchengemeinde in den nächsten Jahren zu erarbeiten.

Folgende drei Ziele wurden im Rahmen dieses Kirchenkompass-Workshops formuliert:

Ziel „Konfirmanden-Arbeit“

Es liegt bis zum Beginn des neuen Jahrgangs 2012/2013 ein Konzept für die Konfirmandenarbeit vor, auf dessen Basis weitergearbeitet wird im Hinblick auf Elternarbeit und Einbindung von Konfirmanden und Eltern in das Gemeindeleben.

Ziel „Gebäudesituation“

Wir passen bis zur nächsten Ältestenwahl 2013 unseren Gebäudebestand an unseren Bedarf und an unsere finanziellen Möglichkeiten an.

Diese drei Ziele wurden im Laufe des Workshops noch weiter konkretisiert und mit Maßnahmen hinterlegt.

Kirchenkompass

Mit der Wortschöpfung „Kirchenkompass“ bezeichnen wir einen Verständigungsprozess über die theologischen Leitbilder kirchlicher Arbeit und die sich daraus ergebenden strategischen Ziele für die kommenden Jahre.



Zugleich ist der Kirchenkompass als eine partizipatorische Methode der Organisationsentwicklung

auch ein Verfahren, mit dem die kirchen- oder gemeindeleitenden Gremien auf allen Ebenen Schwerpunkte für den jeweiligen Verantwortungsbereich setzen.

Der Kirchenkompass regt an, ...

... nach dem Auftrag zu fragen, den unsere Kirche mit allen ihren Gemeinden von unserem Herrn Jesus Christus bekommen hat.

... nach Formen der Verkündigung in Wort und Tat zu fragen, die Gottes Menschenfreundlichkeit widerspiegeln...

... sich mit dem nötigen Gottvertrauen auf den Weg zu machen und sich gemeinsam Ziele zu setzen: große und kleine „Ziele für unterwegs“ ...

... weitere Bibelworte, biblische Bilder, Gleichnisse oder Geschichten entdecken, die für die eigene Gemeinde oder Situation Orientierung geben könnten.

Gemeindeversammlung am 12. Februar 2012

1.) Neue Regelung des Gottesdienstplans

Der Kirchengemeinderat hat nach längerer Beratungsphase sich für eine Neuregelung des Gottesdienstplanes entschieden.

Dies drückt sich zum einen in einer Ausweitung der bisherigen Ferienregelung aus. Während der Schulferien finden in der Kirchengemeinde Obbrigheim in Zukunft nur noch zwei statt drei Gottesdienste statt, wovon alle drei Ortsteile zu gleichen Teilen betroffen sind.

Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam wollen wir als Gemeinde auch Gottesdienste feiern, um uns näher zu kommen und um lang- und mittelfristig unser Miteinander zu stärken. Dafür werden wir ca. alle sechs Wochen einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, wobei wir die bereits vorhandenen weiterführen und durch neue ergänzen. Über Themenreihen bzw. Themengottesdienste bilden diese gemeinsamen Gottesdienste eine Einheit in sich.

Dass es darüber hinaus zu Gottesdienstausfällen kommen kann, ist u. a. den Vakanzen im Bezirk, der Krankheit von Pfarrern oder Prädikanten und teilweise auch der fehlenden Organisten geschuldet.

2.) Haushalt und Finanzen

Trotz einiger Einsparungen und der Erschließung neuer Einnahmequellen im Jahr 2011 wird es uns erneut nicht gelingen, unseren Haushalt auszugleichen.

Dies hängt u. a. mit den steigenden Personal- und Energiekosten zusammen. Unser Haushaltsplan weist für das Jahr 2012 27.000 Euro und für 2013 31.000 Euro Defizit auf. Dies hat zur Folge, dass wir auch im neuen Haushaltsplan keine Substanzerhaltungs-/Baurücklagen bilden können.

3.) Ausblick auf die Visitation

Die nächste Visitation unsere Gemeinde wird vom 15. bis 21. Oktober 2012 stattfinden.

Die Visitationskommission wird verschiedene Gespräche mit dem Pfarrer, dem Kirchengemeinderat sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern führen. In diesem Zusammenhang wird dann auch eine Gemeindebeirat-Sitzung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter stattfinden. Am Ende der Woche wird es zu einer Zielvereinbarung kommen. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst mit einer Gemeindeversammlung.

Gottesdienstplan März bis Juli 2012

	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
4.3.2012: Reminiscere	10.30 Uhr: Jubelkonfirmation, EKW, Müller Kirchenchor, Posaunenchor, Männergesangsverein	9.30 Uhr: Müller	10.30 Uhr: Lukas
11.3.2012: Okuli	9.30 Uhr: Weber	10.30 Uhr: Jubelkonfirmation, EKW, Müller, Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller
18.3.2012: Laetare		9.30 Uhr: Weber	10.30 Uhr: Weber, EKS
25.3.2012: Judica			10.00 Uhr: Konfirmandengespräch, Müller
1.4.2012: Palmsonntag		9.30 Uhr: Müller	10.30 Uhr: Müller, Taufen
4.4.2012:			10.00 Uhr: Müller, Gottesdienst mit KiGa
5.4.2012: Gründonnerstag			19.00 Uhr: Lukas, EKW
6.4.2012: Karfreitag	15.00 Uhr: Müller, EKW	9.30 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor	10.30 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
7.4.2012: Ostersonntag			22.00 Uhr: Osternacht, EKW, Müller und Team
8.4.2012: Ostersonntag	7.30 Uhr: Auferstehungsfeier, Friedhof		
8.4.2012: Ostersonntag	9.30 Uhr: Müller, EKS, Posaunenchor	10.30 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor	10.30 Uhr: Nordmann, Kirchenchor
9.4.2012: Ostermontag			10.30 Uhr: Gemeinsamer Familiengottesdienst, Müller, EKS
15.4.2012: Quasimodogeniti	9.30 Uhr: Weber		10.30 Uhr: Weber
22.4.2012: Misericordias Domini	10.00 Uhr: Konfirmation, Müller, EKW, Kirchenchor	10.30 Uhr: Bienek	9.30 Uhr: vom Hoff
29.4.2012: Jubilate	9.30 Uhr: vom Hoff	10.00 Uhr: Konfirmation, Müller, EKW, Kirchenchor	10.30 Uhr: NN
6.5.2012: Kantate	19.00 Uhr: Geistliche Abendmusik zum 30-jährigen Jubiläum des Posaunenchores	10.30 Uhr: NN	10.00 Uhr: Konfirmation, Müller, EKW, Kirchenchor
13.5.2012: Rogate	9.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Sommerfest, Müller		
17.5.2012: Himmelfahrt		10.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst, Müller, Posaunenchor	
20.5.2012: Exaudi	9.30 Uhr: NN	10.30 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN
27.5.2012: Pfingstsonntag	9.30 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor		10.30 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
28.5.2012: Pfingstmontag		10.30 Uhr: Müller, EKS	
3.6.2012: Trinitatis	9.30 Uhr: NN	10.30 Uhr: NN	
10.6.2012: 1. So n. Tr.	9.30 Uhr: NN		10.30 Uhr: NN
17.6.2012: 2. So n. Trinitatis			10.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Sommerfest, Müller
24.6.2012: 3. So n. Tr.	9.30 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN	10.30 Uhr: NN
1.7.2012: 4. So n. Trinitatis			10.30 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst 30 Jahre Besuchsdienst und Hausbibelkreis, Obenauer, Kirchenchor

Erläuterungen zum Abendmahl: EK = Einzelkelche / S = Saft / W = Wein / z.B. EKW = Einzelkelche mit Wein.
 Eingeladen zum Abendmahl sind alle getauften Christen. Es wird immer auch Saft bereitgehalten.

Stand: 14. Februar 2012

Änderungen möglich!

Diese entnehmen Sie bitte dem Ortsnachrichtenblatt, unserer Homepage oder der RNZ!

Kirchenchor Obrigheim ehrte langjährige Sängerninnen und Sänger



Im Gottesdienst am 3. Adventssonntag wurden Sängerninnen und Sänger des evangelischen Kirchenchores Obrigheim für ihre langjährige Treue zum Kirchenchor geehrt.

Im Auftrag und Namen des Landesverbandes Evangelischer Kirchenchöre in Baden bzw. des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands überreichten Pfarrer Wolfgang Müller und Chorleiter Marco Friedrich Urkunden an Peter Brauß (für 40 Jahre), Irmgard Witter (für 50 Jahre), Werner Kunberger (für 60 Jahre) und Walter Heinrich (für 65 Jahre). Corinna Fritz wurde krankheitsbedingt in Abwesenheit für 25-jährigen Kirchenchordienst

geehrt. Pfarrer Müller und Chorleiter Friedrich würdigten das langjährige Engagement und auch die viele Zeit, die von den Jubilaren regelmäßig in die Probenarbeit und an Sonn- und Feiertagen für das Singen in Gottesdiensten eingebracht wird.

Der Spruch über der Urkunde des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands „Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Nam' mit lauter Stimm. Lobsingt und danket allesamt. Gott loben das ist unser Amt.“ sei – so Chorleiter Marco Friedrich – gerade auch für den Jubilar Werner Kunberger Leitmotiv und Lebensmotto. Er hatte nicht nur Jahrzehnte lang selbst den

Obrigheimer Kirchenchor geleitet und die Geschicke des Chores gelenkt, sondern schon seit frühester Jugend an seine Stimme zum Lobe Gottes erhoben. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte die Chorobfrau Renate Siegmann den Jubilaren ein Präsent und einen adventlichen Blumengruß.

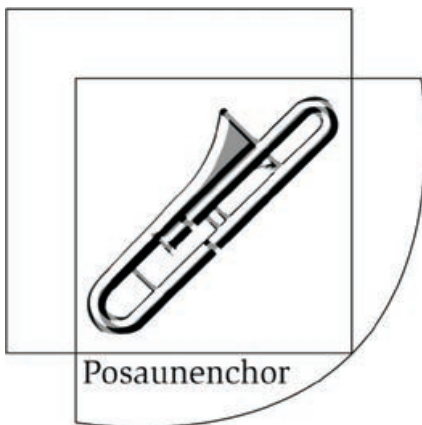
Das Bild zeigt die geehrten Sängern und Sänger (von links) Walter Heinrich, Irmgard Witter, Werner Kunberger und Peter Brauß mit Obfrau Renate Siegmann, Pfarrer Wolfgang Müller und Chorleiter Marco Friedrich.

Evangelischer Posaunenchor Asbach

Jahreshauptversammlung 2012 - Höhepunkt war Besuch des Landesposaurentages in Wertheim

Sieben Jungbläser in Ausbildung

30-Jahr-Feier steht bevor



Der Evangelische Posaunenchor Asbach wurde 1982 gegründet und feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Bei der Gründung umfasste der Chor 14 Bläserinnen und

Bläser. Heute gehören dem Asbacher Posaunenchor 32 Mitglieder an, die mit ihren Posaunen, Trompeten, Hörnern sowie einer Tuba in Gottesdiensten und bei sonstigen Auftritten die Menschen erfreuen. Sieben Jungbläser sind momentan in Ausbildung.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßte Obfrau Sina Streib die Mitglieder im Martin-Luther-Saal. Obmann Christoph Ertl stimmte mit einer Andacht auf den Abend ein. Im Namen des Vorstandsgremiums dankte Sina Streib allen Chormitgliedern für das gezeigte Engagement und überreichte Chorleiterin Michaela Haag ein Präsent für ihren großen Einsatz,

unter anderem auch als Jungbläser-ausbilderin.

Ausführlich berichtete Schriftführer Herbert Kimmel über die zahlreichen Auftritte und sonstigen Aktivitäten des Chores im abgelaufenen Jahr. Höhepunkt war sicherlich der Besuch des Badischen Landesposaunentages in Wertheim, der den Mitgliedern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Der Posaunenchor umrahmte in Asbach wieder zahlreiche Gottesdienste zu hohen Kirchenfesttagen. Bereits zur Tradition geworden ist die ökumenische Auferstehungsfeier am Ostersonntag, das Choralblasen an Weihnachten auf dem Asbacher Friedhof und die musikalische Mitgestaltung der Christmette. Gemeinsam mit dem evangelischen Kirchenchor sowie dem Männergesangsverein Asbach wurde letztes Jahr wieder der Pfarrhof am Dorffest bewirbt und ein Liederabend zur Adventszeit veranstaltet. Auch der Adventsbasar des Kindergartens wurde musikalisch mitgestaltet.

In Mörtelstein umrahmte der Asbacher Posaunenchor den Konfirmations- und Himmelfahrtsgottesdienst sowie das Gemeindefest. Bei der Dorfweihnachtsfeier des Mörtelsteiner Männergesangsvereins spielte der Posaunenchor zur Freude der Bevölkerung. In Obrigheim wirkte der Posaunenchor beim Gemeinde- und Kindergartenfest sowie bei der Gemeindeversammlung in der Friedenskirche mit. Auch die Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes

Obrigheim wurde wieder musikalisch umrahmt.

Insgesamt absolvierte der Asbacher Posaunenchor im vergangenen Jahr 23 öffentliche Auftritte und es fanden 63 Proben statt, davon 34 des Hauptchores und 29 Probeeinheiten für die Jungbläser.

Über die Finanzlage des Chors informierte Uschi Streib. Durch eine gute Finanzlage können die zukünftigen Instrumenten- und Notenanschaffungen bewerkstelligt werden. Die Kassenprüfer Kristian Kimmel und Achim Haag bescheinigten der Kassiererin eine ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung.

Chorleiterin Michaela Haag berichtete über die Fortschritte der Jungbläser und zeigte sich mit der Probenarbeit des Hauptchores ebenfalls zufrieden. Sie freut sich auf die bevorstehende Geistliche Abendmusik unter dem Motto „Eine musikalische Reise durch Europa“ anlässlich des 30-jährigen Chorbestehens. Das Jubiläum wird am 6. Mai um 19 Uhr in der Asbacher Kirche und einem anschließenden Stehempfang im Martin-Luther-Saal gefeiert. Zur Vorbereitung auf die Geistliche Abendmusik wird der Posaunenchor im Februar ein Probenwochenende in Heidelberg absolvieren und im April mit Landesposaunenwart Armin Schaefer üben.

gez. Achim Haag

4. Adventsfenster öffnete sich in der evangelischen Kirche Asbach

Adventsbesinnung mit Ehrungen



Der evangelische Kirchenchor Asbach ehrte in der evangelischen Dorfkirche Elfriede Hammel (3. von links) und Renate Kimmel (2. von rechts) für 65-jährige Chorzugehörigkeit. Zu den ersten Gratulanten gehörten Pfarrer Wolfgang Müller (links), Obfrau Erika Elsasser (2. von links) sowie Chorleiter Kristian Kimmel (rechts) – Foto: Achim Haag.

Zu einem festen Bestandteil des Dorflebens in Asbach hat sich der ökumenische Adventskalender etabliert. Bereits im neunten Jahr findet sich vom 1. bis zum 24. Dezember die Dorfbevölkerung jeden Abend

bei einer anderen Familie, Chor oder Verein zur besinnlichen Öffnung eines Adventsfensters ein.

Zur Öffnung des 4. Adventsfensters hatte der evangelische Kirchenchor Asbach in die alte Dorfkirche eingeladen. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores präsentierten unter ihrem Chorleiter Kristian Kimmel die Lieder „Still ist die Nacht“ sowie „Lily of the Valley“. Gemeinsam sang die Gemeinde mit Gitarrenbegleitung durch Kristian Kimmel die schönen Adventslieder „Ja dann ist Advent“ und „Last euch anstiften zur Freude“. Das „mobile“ Adventsfenster wurde

von einigen „fleißigen Händen“ wunderschön als Winterdorf gestaltet.

Der Kirchenchor nutzte den Rahmen der Adventsbesinnung, um Elfriede Hammel und Renate Kimmel für 65-jährige Chorzugehörigkeit zu ehren. Obfrau Erika Elsasser verlas eine schöne Geschichte, die ganz persönlich auf die beiden Jubilarinnen zugeschnitten war. Sie dankte den Beiden für ihren Einsatz zum Wohle des Chors und überreichte Präsente. Pfarrer Wolfgang Müller lobte die Kirchenchormitglieder, die mit ihrem Gesang Gottes Wort in die Welt tragen und überreichte den treuen Sängerinnen die Urkunden des Verbandes evangelischer Kirchenchöre in Deutschland.

Zur Überraschung trugen Vera Kimmel und ihr Papa Kristian für die beiden Geehrten ein spezielles Dankeslied auf die Melodie „Danke für diesen guten Morgen“ vor.

Längst hat sich diese ruhige Art der Weihnachtsbesinnung herum gesprochen und es kamen auch an diesem Abend wieder viele auswärtige Gäste nach Asbach. Bei einem warmen Getränk und Gebäck wurden im Gemeindehaus noch Neuigkeiten ausgetauscht und die Dorfbevölkerung hatte die Möglichkeit, den frisch Geehrten zu gratulieren.

gez. Achim Haag



Jahr der Kirchenmusik 2012

Ein Fenster zum Glauben

Mit zahlreichen Aktionen wird 2012 in Baden das Jahr der Kirchenmusik begangen - dazu gehören auch ungewöhnliche Events wie ein Blechbläserkonzert im Erlebnisbad oder die Orgelwanderung mit dem Schwarzwaldverein.

"Kirchenmusik ist Ausdruck des Glaubens und zugleich für viele Menschen ein Fenster zum Glauben", unterstreicht Landesbischof Ulrich Fischer. Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 hat die EKD das bevorstehende Jahr unter das Motto "Jahr der Kirchenmusik" gestellt.

Fischer betont die besondere Bedeutung der Kirchenmusik für den Protestantismus: "Die Reformation war auch eine Singbewegung. Sie nutzt die Wirkkraft des gesungenen Evangeliums und förderte sie durch zahlreiche eingängige und bewegende neue Kirchenlieder. Kirchenmusik ist darum von Anfang an eine besondere Stärke und ein Markenzeichen der evangelischen Kirche."

Ein Höhepunkt des Jahrs der Kirchenmusik ist die EKD-Initiative "366+1", bei der auf einem Rundweg durch Deutschland an jedem Tag des Jahres ein Kirchenkonzert stattfindet. Vom 12. bis 26. Februar führt diese musikalische Strecke durch Baden. Den Abschluss bildet ein besonderer Höhepunkt: Am 26. Feb-

ruar bringen rund 2.800 Sängerinnen und Sänger das Pop-Oratorium "Die 10 Gebote" auf die Bühne der SAP-Arena in Mannheim.

Laut Kirchenrat Martin Kares machen rund 20.000 Menschen in Baden Kirchenmusik: "Das ist die mit Abstand größte Gruppe der in unserer Landeskirche Aktiven." Er lädt alle Musikinteressierten zum Mitmachen ein: "Beim Singen werden körpereigene Endorphine ausgeschüttet - Singen stärkt das eigene Körpergefühl und macht glücklich! Aber als Laie ist es einem heutzutage ja kaum noch möglich, außerhalb der eigenen Badewanne aus Herzenslust zu singen. Außer eben in der Kirche."

Weitere Informationen über die Veranstaltungen in Baden sind unter www.kirchenmusik2012.de verfügbar.

Gemeindesaal in Obrigheim

Wir haben kein Geld, aber jede Menge Aufgaben zu bieten...

Die Kirchengemeinde hat kein Geld um einen Hausmeister für unsere Gemeinderäume in Obrigheim einzustellen. Andererseits machen die Räume sehr viel Arbeit:

Einmal durch die Vermietung und zum anderen durch die Instandhaltung und Versorgung.

Die Vermietung wird zur Zeit durch die Pfarramtssekretärin organisiert, es ist aber zunehmend schwierig für sie die Zeit aufzubringen um Termine zu vereinbaren, die Räumlichkeiten zu übergeben und nach Vermietung abzunehmen, die Schlüssel zu übergeben und die Nutzungsgebühr zu kassieren.

Eine Grundreinigung der Räume wird einmal in der Woche durchgeführt, nötig wäre öfters mal die Küche „Grundzureinigen“, in den Ecken zu wischen, aufzuräumen, Putzmittel zu besorgen usw.

Der Ältestenkreis bemüht sich zwar, die anfallenden Aufgaben so gut es

geht zu erledigen, aber wir können dies nicht regelmäßig und mit der nötigen Zeit tun.

So bekommen wir immer wieder zu hören, dass dies und das fehlt, oder nicht funktioniert, und es ist für uns kein befriedigender Zustand. Andererseits können wir kein Geld ausgeben um jemanden anzustellen.

Wir bitten deshalb alle um Verständnis die bei uns ein- und ausgehen, falls mal etwas nicht so ist, wie sie sich das vorstellen.

Oder, könnten S I E sich vorstellen, uns bei dieser Aufgabe zu helfen??

Hätten Sie vielleicht Zeit und Lust bei der Vermietung oder Reinigung und Instandhaltung zu helfen?

Wir sind gespannt, ob sich jemand findet, der sich dies vorstellen könnte!

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich einfach im Pfarramt unter 06261 7282.

Rückblick: Adventsbasar in Mörtelstein

Am Samstag vor dem ersten Advent, hatte der Bastelkreis Mörtelstein zum alljährlichen Adventsbasar ins Gemeindehaus eingeladen. Es wurden Advents- und Türkränze sowie allerlei andere Dekoartikel zum Verkauf angeboten, die die Frauen des Bastelkreises liebevoll gefertigt hatten. Zusätzlich konnten die Gäste

bei Kaffee und Kuchen die vorweihnachtliche Atmosphäre genießen.

Der Nachmittag wurde von der Gemeinde gut angenommen, wofür wir uns herzlich bedanken. Der Erlös wird in vollem Umfang für verschiedene Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde verwendet.

Rückblick: Adventsbasar Kindergarten Asbach

Unser letztjähriger Adventsbasar des Kindergartens am 25.11. startete um 15³⁰ Uhr im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen. Hierzu waren alle Asbacher Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde herzlich eingeladen.

Um 18⁰⁰ Uhr wurde der Basar mit einem Beitrag der Kindergartenkinder eröffnet und anschließend durch weihnachtliche Gesang- und Musikbeiträge der Asbacher Vereine umrahmt. An dieser Stelle möchten wir uns beim evangelischen Kirchenchor, Cäcilienchor, dem MGV

Asbach und dem Posaunenchor herzlich bedanken, die uns jedes Jahr mit ihrer tollen Unterstützung auf die Adventszeit einstimmen!

Die Bevölkerung konnte die selbstgebastelten Adventsgestecke und Kränze, sowie weihnachtliches Allerlei zu Gunsten des Kindergartens erwerben.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei den Elternbeiräten und Eltern bedanken, die tatkräftig geholfen haben.

Die Schulanfänger des Asbacher Kindergarten schmücken den Weihnachtsbaum der Volksbank

Am 5. Dezember 2011 besuchten die Vorschulkinder die Volksbank Neckartal in Asbach, um den Weihnachtsbaum zu schmücken.

Im Vorfeld haben die Kinder Nikoläuse und Nikolausstiefel gebastelt, mit welchen sie den Weihnachtsbaum ausschmückten. Danach wurde ein Foto von dem geschmückten Weihnachtsbaum und den Vorschulkindern gemacht.

Frau Schilling und Herr Lange beschenkten die Kinder zum Abschluß mit Malbüchern, Luftballons und Bonbons.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Volksbank Neckartal für diese Aktion.



Evangelischer Kindergarten Obrigheim bekommt „neues“ Patenkind

Die „indische Kinderarche“ ist ein Kinderheim in Rajahmundry (Indien) in dem rund 80 Kinder leben. Schon seit einigen Jahren unterstützt der Evangelische Kindergarten Obrigheim mit einer Patenschaft für ein Kind die „indische Kinderarche“.

Als christlicher Kindergarten wollen wir Nächstenliebe und Verantwortung für andere schon von klein auf leben und an Menschen denken, denen es nicht so gut geht wie uns.

Deshalb hängt in unserem Eingangsbereich eine Pinwand mit dem Foto des Patenkindes, mit aktuellen Infos von der Kinderarche und natürlich einer Spendendose, in die jederzeit Geld eingeworfen werden kann. Auch zu bestimmten Anlässen wie Sommerfest und Laternenumzug wird um eine Spende für das Patenkind gebeten.

Nun bekamen die Kindergartenkinder des Evang. Kindergartens Obrigheim ganz besonderen Besuch: Stefan Klautke und Tabea Stier von der „indischen Kinderarche“.

Mit einer Bildershow von der Kinderarche vermittelten sie den Kindergartenkinder einen Einblick in das Kinderheim in Indien. Der ganz normale Tagesablauf wie Schlafen, Essen, Freizeitgestaltung und der Schulbesuch der Kinder wurde mit eindrucksvollen Bildern gezeigt. Natürlich stellten die Kindergartenkinder sofort fest, dass es ganz viele Unterschiede zu ihrer eigenen Lebenssituation gibt. Herr Klautke



ging auf alle Fragen der Kinder ein und erklärte den Kindern, dass es in Indien andere Lebensgewohnheiten gibt. Besonders betonte er die Wichtigkeit des Schulbesuches für die Heimkinder. Neben Essen, Trinken, Kleidung und ärztlicher Versorgung ist für die Zukunft der Kinder die Bildung sehr wichtig.

Zum Schluss teilte er den Kindern mit, dass ihr bisheriges Patenkind aus gesundheitlichen Gründen die Kinderarche verlassen musste und nun wieder in ihrem Heimatdorf lebt. Deshalb brachte er ein Foto, einen Patenpass und weitere Infos von dem neuen Patenkind mit. Die Kinder werden nun für die kleine Soumya sorgen. Sie ist 8 Jahre alt und kommt aus einer sehr armen Familie. Ihr Vater ist vor einigen Jahren gestorben und ihr jüngerer Bruder lebt ebenfalls in der Kinderarche. Die Kinder bedankten sich mit einem kräftigen Applaus. Auch die Erzieherinnen möchten sich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bei Frau Stier und Herrn Klautke für die interessante und eindrucksvolle Bildershow bedanken.

Intensive Sprachförderung im Evangelischen Kindergarten (ISK) in Obrigheim

Meine Name ist Antje Eckert. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 6, 10 und 12 Jahren. Von Beruf bin ich Erzieherin.

Seit Oktober 2011 arbeite ich im Ev. Kindergarten in Obrigheim mit. Ich führe viermal in der Woche eine Stunde lang eine intensive Sprachförderung für Vorschulkinder durch. Diese Maßnahme wird vom Kultusministerium Baden-Württemberg gefördert. Es sind momentan sechs Kinder, die besonderen Sprachförderbedarf haben. Wir nennen uns „Entdeckertreff“, denn genau das ist unser Motto: Wir wollen mit allen fünf Sinnen die Welt entdecken und mit Sprache versehen.

Deshalb gibt es bei uns viele Fingerspiele, „Experimente“, Bilderbuchbetrach- tungen und Sprachspiele. Auch Zeit

zum Erzählen soll immer genug sein. Als nächstes werden wir zum Beispiel gemeinsam ein Hörmemory basteln und als „Hördetektive“ tätig werden, denn genaues Hören ist wichtig für richtiges Sprechen.

Entdeckertreff
Intensive Sprachförderung im Kindergarten



Besuch der Kindergartenkinder vom Evangelischen Kindergarten Obrigheim beim Monatstreff für Senioren

Im vergangenen Dezember fand für die Kindergartenkinder des Evang. Kindergartens Obrigheim ein ganz besonderer Nachmittag statt. Traditionell gestalten sie schon seit Jahren die Adventsfeier der Senioren unserer Kirchengemeinde mit. Dafür hatten die Kinder mit ihren Erzieherinnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsprogramm vorbereitet.

Nach einer Begrüßung ging es gleich mit dem Lied: „Der Advent ist da“ los, welches mit Freude von den Kindern gesungen und auf Orff- Instrumenten begleitet wurde. Danach folgte ein Gedicht über das Wünschen, denn Wünsche haben Groß und Klein – eine Gemeinsamkeit der Generationen, wie alle feststellen konnten.

Beim anschließenden Lichtertanz der Schulanfänger wurde es dann ganz ruhig und feierlich. Als kleine Überraschung hatten die Kinder in diesem Jahr kleine Engel gebastelt, welche sie den Senioren schenkten. Zum Abschluss sangen Kinder und Senioren gemeinsam das bekannte Weihnachtslied „Kling Glöckchen“. Als Dankeschön erhielt jedes Kind einen Nikolaus und eine Orange von den Mitarbeiterinnen des Vorbereitungsteams.

Alle Beteiligten, egal welchen Alters, konnten die Begegnung in dieser vorweihnachtlichen Zeit gemeinsam genießen!

Helena Bauer - Mitarbeiterin im Evangelischen Kindergarten Obrigheim

Mein Name ist Helena Bauer, ich bin 33 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und wohne in Obrigheim. Seit April 2011 bin ich im Evangelischen Kindergarten. Dort arbeite ich in der Gruppe Storchennest als Gruppenleitung und habe die Elternzeitvertretung von Frau Fischer übernommen.

Nach meiner eigenen Elternzeit habe ich 4 Jahre lang im Evang. Kindergarten in der Waldstadt Mosbach gearbeitet. Da fiel es mir natürlich nicht leicht in ein neues, fast 20 Jahre bestehendes Team zu wechseln. Umso mehr freute es mich, wie herzlich ich von allen Kolleginnen aufgenommen wurde. Viele Feste und Aktivitäten haben wir schon zusammen vorbereitet und durchgeführt. Inzwischen habe ich mich völlig in den Kindergartenalltag integriert und bin froh in einem so erfahrenen Team mitarbeiten zu dürfen.

Bisher konnte ich viele schöne und interessante Erfahrungen mit den Kindern, dem Kindergartenteam und



den Eltern sammeln und freue mich auf die kommende Zeit mit Ihnen.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten
Ihre Helena Bauer

Gottesdienste nicht nur für Kindergartenkinder

Vor Weihnachten fand in der Adventszeit mit beiden Kindergärten je ein Gottesdienst für die Kindergartenkinder in der Asbacher bzw. Obrigheimer Kirche statt.

Die Gottesdienstform wird auch vor Ostern stattfinden, wozu auch Eltern und Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Für die genauen Termine beachten Sie bitte das Ortsnachrichtenblatt.



LIEBE GEMEINDEGLIEDER,

wir möchten uns heute bei Ihnen bedanken: Mit Ihren Kirchensteuern und Spenden tragen Sie dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden verlässlich für die Menschen vor Ort da sein kann.

Über 80 % der landeskirchlichen Ausgaben fließen in die Arbeit unserer Gemeinden, in Verkündigung, Diakonie und Sozialarbeit sowie in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit Gottesdiensten, Kindertagesstätten, Bildungsarbeit und Seelsorge wollen wir Menschen aller Altersgruppen ansprechen. Es soll erlebbar werden: Gott ist für die Menschen da.

Wir gehen sorgsam mit dem Geld um und machen keine Schulden - schon aus Gründen der Generationengerechtigkeit. Wichtig ist uns das Thema Bildung, wie etwa die Gründung von evangelischen Schulen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg zeigt. Erhebliche Mittel fließen auch in den Religionsunterricht.

Knapp drei Viertel unserer Einnahmen stammen aus der Kirchensteuer - also von Ihnen. Dafür sagen wir Ihnen noch einmal herzlichen Dank. Sie können stolz darauf sein, was Sie für Ihre Kirche tun - und dies auch gern anderen sagen!

ÜBRIGENS:

Genauere Informationen und Zahlen über die Einnahmen der Landeskirche und deren Verwendung finden Sie im Flyer „Kirchensteuer konkret“, der auch online verfügbar ist (<http://www.ekiba.de/482.php>).



Ulrich Fischer
Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof



Barbara Bauer
Barbara Bauer
Geschäftsleitende Oberkirchenrätin



Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

Anschaffungen im Pfarramt	800,- €
Sakristei in Obrigheim	400,- €
Kirche / Gottesdienst	350,- €
Gemeindebrief Senfkorn	160,- €
Jugendarbeit	40,- €
Gemeindearbeit allgemein	10,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,

Konto 328405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Kirchgeldaktion 2011

Im Oktober letzten Jahres wurden Sie als Gemeindeglieder angeschrieben und um ein freiwilliges Kirchgeld gebeten.

Mit diesen Spenden werden wichtige Projekte wie z. B. Kinder- und Jugendarbeit, die Besuchsdienstarbeit und die Konfirmandenarbeit mitfinanziert.

Viele haben dazu beigetragen, so dass wir einen Betrag von 4.070 Euro erreichen konnten. Es ist sehr ermutigend, dass Sie uns angesichts

knapper werdender Mittel die Treue halten und uns mit einem Rekordergebnis zeigen, dass Ihnen unsere gemeinsame Kirchengemeinde am Herzen liegt.

Herzlichen Dank allen Gemeindegliedern, die sich an der Kirchgeldaktion beteiligt haben und dadurch gezielt die genannten Arbeitsbereiche unserer Gemeinde am Ort unterstützt haben.

Monatstreff Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14³⁰ Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

21. März 2012
Gedanken zum Frühling

18. April 2012
Vorstellung der Hospiz-Arbeit

Referentin: Erika Wagenbach

16. Mai 2012
Jahresausflug

Ausflug der Senioren am 16. Mai 2012



Der Ausflug des Monatstreffs für Senioren bzw. des Senior-treff-dich am 16. Mai führt nach Heidelberg in den Botanischen Garten. Der Botanische Garten mit seiner Vielfalt an tropischen Nutzpflanzen, sowie mediterranen Kulturpflanzen zählt zu den ältesten Gärten seiner Art. Anschließend besuchen wir die Klosterkirche in Lobenfeld. Die lange Zeit in Vergessenheit geratene Klosteranlage wurde wieder entdeckt und die Klosterkirche in den letzten Jahrzehnten erfolgreich saniert. Die heutige evangelische Kirche zeigt u. a. gut erhaltene Wandmalereien aus dem Mittelalter.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Ortsnachrichtenblatt oder unserer Homepage www.evangelisch-obrigheim.de

Anmeldungen sind möglich ab Montag, den 23. April zu den gewohnten Bürozeiten (Tel. 06261 7282).

Senior-treff-dich Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14³⁰ Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

8. März 2012

Thema: siehe Ortsnachrichtenblatt

12. April 2012

Neues aus der indischen Kinderarche - Ein Bildbericht von der jüngsten Indienreise

Referent: Stefan Klautke, Obriheim

16. Mai 2012

Jahresausflug

Jubelkonfirmation 2012

Zu den Gottesdiensten zur Jubelkonfirmation sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren konfirmiert wurden. Auch wenn Sie woanders aufgewachsen sind und Ihre Konfirmation gefeiert haben, können Sie sich gerne im Pfarramt melden und in Ihrer jetzigen Wohngemeinde die Jubelkonfirmation mitfeiern.

Im Gottesdienst wird Ihnen gemeinsam der Segen Gottes zugesprochen und Sie erhalten als Erinnerung

in einem Bilderrahmen eine Urkunde mit einem Ich-bin-Wort Jesu, welches zuvor während des Gottesdienstes ausgelegt wurde.

Anschließend geht es zum Mittagessen und Kaffee ins jeweilige Gemeindehaus.

Die Termine:

- Asbach: 04. März 2012
- Mörtelstein: 11. März 2012

Die Gottesdienste finden jeweils um 10³⁰ Uhr statt.

Krankenhausaufenthalt

Leider hat sich durch neue Computerprogramme und Datenschutzauflagen einiges zum Nachteil entwickelt. Die Kirchengemeinden erhalten nur sehr spärliche Angaben über Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen. Pro Woche wird maximal eine Person ans Pfarramt gemeldet und das trotz intensiver Bemühungen um eine bessere und transparentere Lösung.

Da es von Seiten der Gemeindeglieder auf Unverständnis stößt, dass sie im Krankenhaus nicht vom Besuchsdienstkreis besucht wurden, bitten wir Sie – sofern Sie einen Besuch im Krankenhaus wünschen - um eine kurze Meldung ans Pfarramt.

Vielen Dank.

Neues Ehrenamt für Menschen ab 59

Sie sind 59 Jahre oder älter und würden sich gerne für andere Menschen Ihres Alters engagieren? Sie möchten das Mehr an Freizeit nach dem Berufsleben sinnvoll und innovativ nutzen? Werden Sie Lotse im evangelischen Internetportal für Menschen ab 59 Jahren! Die Plattform www.unserezeiten.de sucht noch Menschen für eine ganz neue Form des Ehrenamts.

Als Redakteure für eines der neun Themenfelder „engagieren, genießen, glauben, leben, lieben, trauern, vorsorgen, verändern und wohnen“ sind Lotsen für einen Teil der Internetseite selbst verantwortlich. Sie tragen damit aktiv dazu bei, dass sich Menschen im Rentenalter deutschlandweit über Glaubensfragen austauschen oder sich in alltäglichen Lebensfragen gegenseitig beraten können. Auf „unserezeiten.de“ gibt es von Tipps zu altersgerechtem Wohnen bis zur Rezension des Buches **„Älter werden, Neues wagen“ alles, was ältere Menschen in ihrer Lebensphase beschäftigt.**

Die Lotsen können eigene Beiträge verfassen und haben die Rolle von Moderatoren: Sie geben dem Portal ein Gesicht und lassen es lebendig

werden. Besondere Vorkenntnisse sind dank einfacher Technik nicht nötig. In Regionalgruppen treffen



sich die Lotsen regelmäßig und tauschen sich aus.

„Hier ist Platz für Ihre Themen, Ihre Erfahrungen, Ihre Beiträge. Machen Sie mit!“, so der badische Landesbischof Dr. Ulrich Fischer. „Unserezeiten.de“ wird von Interessierten und Ehrenamtlichen dieser Altersgruppe für Gleichaltrige gestaltet und ist somit genau auf ihre Interessen abgestimmt. Neugierig geworden?

Schauen Sie doch einfach mal rein: www.unserezeiten.de

MEINE KRAFT IST IN DEN SCHWACHEN MÄCHTIG



Einmalig passt diese Jahreslosung zum Gustav-Adolf-Werk, das an den Erfahrungen der kleinen Minderheitenkirchen in Osteuropa und Lateinamerika teilhat. Diese kleinen Gemeinden erleben in ihrer Schwäche immer wieder die Kraft Gottes, die sie trägt und über ihre eigenen begrenzten Möglichkeiten hinausweist.

Schauen Sie, was für behinderte Menschen in Rumänien und in Paraguay getan werden kann, und fühlen Sie sich eingeladen, dabei mitzuhelfen im Rahmen der Jahressammlung 2012 für evangelische Minderheiten.

RAUM GEBEN IN RUMÄNIEN – für Kinder mit Behinderungen



Seit vier Jahren geschieht in der die evangelisch-lutherische Gemeinde in Sfântu Gheorghe etwas besonders Schönes: Im Keller der Kirche erhalten Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen von fachkundigen Lehrerinnen Bewegungs- und Musiktherapie in kleinen Gruppen. Das kann aber bisher nur an zwei Tagen in der Woche angeboten werden. Jetzt sollen die Kinder an jedem Tag kommen können! Dafür wurden

Räume im Gemeindehaus umgebaut. Die Gemeinde braucht aber Ihre Hilfe - denn die Räume müssen mit einer behindertengerechten Einrichtung ausgestattet werden.

Bitte helfen Sie kräftig mit, den behinderten Kindern in Sfântu Gheorghe Raum zu geben!

LASST UNS ÜBER BEHINDERUNG REDEN – aufmerksam werden in Paraguay



Die Evangelische Kirche am Rio de La Plata (IERP) hat die Begleitung von behinderten Menschen als wichtige Aufgabe angenommen. Im Department Alto Paraná in Paraguay wurde ein ökumenisches Team gegründet, das die Bevölkerung für die Sorgen und Probleme behinderter Menschen sensibilisieren und den Menschen mit Behinderungen konkret helfen möchte. So werden Rollstühle besorgt, Besuchsdienste und Transporte organisiert, oder bei Behördengängen geholfen.

Helfen Sie diesen Menschen – und schenken Sie Ihnen Ihre Aufmerksamkeit. Danke!

Ihr Konto zum Helfen:

GAW in Baden, Konto-Nr. 506 788
EKK Karlsruhe (BLZ 520 604 10)

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

Die Kirchengemeinde Obrigheim bedankt sich auch bei der **Druckerei Odenwälder** aus Buchen-Walldürn, für die professionelle Betreuung, die pünktliche und schnelle Auslieferung und die finanzielle Unterstützung.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel. 06261 7282!

**ELEKTRO-Fachmarkt
SCHILLER**



Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

TUI TRAVELStar

Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp

Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de
www.reisebuero-bopp.de


Fundgrube

**Bücher-Geschenke-Karten-Poster-
Kalender-Spiele-CD-DVD-Hörbücher**

Christine Müller

Mosbacher Straße 16 • 74858 Aglasterhausen
Tel. 0 62 62 - 12 90 • Fax. 0 62 62 - 12 90
Ladenzeiten: Täglich 10-13 Uhr • Mo. Di. Do. Fr. 15-18 Uhr

Der Christliche Bücherladen in Aglasterhausen



**METZGEREI
& PARTYSERVICE**

STAHL

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition
seit 1927

Hauptstraße 36
D-74847 Obrigheim
Tel. 0 62 61 / 67 05 22
Fax 0 62 61 / 67 05 25
www.hinninger.com
info@hinninger.com

Steffen Hinninger
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



Scharfe Sichern schneiden schneller...



MARIA RUSSO · SCHILLERSTRASSE 1
74847 OBRIGHEIM · 0 62 61 - 67 50 84

Speiserestaurant





Inh. Familie Wohlfart
Langenrainstraße 14
74847 Obrigheim/Neckar
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

HWL

**Sondermaschinenbau für
den Lebensmittelbereich**

**Sicherheits-Transport-System
im Pkw-Bereich**

Johannes Hanke
CNC Zerspanungstechnik
Schweißtechnik
Bodenweg 9
74858 Aglasterhausen-Daudenzell

Telefon: (0 62 62) 91 25 55
Telefax: (0 62 62) 91 25 56
E-Mail: info@hwl-gmbh.de
Homepage: www.hwl-hts.de

Alle rund um's Auto!



RÜDINGER AUTO-SERVICE
AGLASTERHAUSEN

Helmstädterstraße 12-16
74858 Aglasterhausen
Tel. 06262-95063 · Fax. 06262-95064
www.auto-ruedinger.de

Wanner

OBRIGHEIM

Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollladen ★ Dachfenster
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Insektenschutz, Lichtschachtabdeckungen mit **5 % Winter-Rabatt** und elektrische Garagen-**Sectionaltore** in hochwertiger deutscher Markenqualität

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. 0 62 61 / 76 23, www.schreinereikress.de



**MALERBETRIEB
JAHN**
Michael Jahn GmbH
Ortsstraße 2 · 74847 Obrigheim-Asbach
Tel. (0 62 62) 9 51 97

*Blumenhaus
Perschewski* 

Tonwerkstraße 4 · 74869 Schwarzach
Telefon/Fax 06262 / 2061

*ökologisch handeln - natürlich leben
im Wohlfühlhaus*



Tel. 0 62 62 - 9 54 75
www.awa-bedachungen.de

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive
BANSCHBACH
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen · Tel. 06262-6769

RALF Frick Täglich frisches Brot,
knusprige Brötchen
& feinste Konditorei
in großer Auswahl.
Bäckerei Konditorei



Hauptstraße 16
Fußgängerhochzone
74847 Obrigheim
Tel.: 06261/62643
Fax: 06261/670033

...bekannt durch Frische & Qualität

Autohaus Ralph Müller



74847 Obrigheim-Asbach · 06262-2146 · www.autohaus-mueller.de



Wilder Mann

Hotel &
Restaurant
- Metzgerei -
Familie Reudenreich
Hauptstraße 22
74847 Obrigheim
Telefon: 0 62 61 / 97 81 0
Fax: 0 62 61 / 78 03



Meister · Erzie Werkstatt · ADAC Pannendienst

BRUNO MACKERT

Ortsstraße 64 · 74847 Obrigheim-Asbach
Tel.: (06262) 3843 + 3737 · Fax: (06262) 3813

www.architekten-dorbath.de

Architekten Dorbath + Partner
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

Pfarramt

Pfarrer Wolfgang Müller Tel.: 06262 6345 (Asbach)
 E-Mail: Pfarrer@Evangelisch-Obrigheim.de
 Sprechstunde in Asbach: dienstags von 16⁰⁰-18⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

Pfarrsekretariat

Michaela Haag Tel.: 06261 7282
 Fax: 06261 672238
 E-Mail: Pfarramt@Evangelisch-Obrigheim.de
 Internet: www.Evangelisch-Obrigheim.de
 Bürozeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Kirchendiener

Asbach: Gerda Reinmuth Tel.: 06262 1621
 (Ansprechpartnerin)
Mörtelstein: Heinz Wilhelm Tel.: 06262 2437
Obrigheim: Brigitte Jakob Tel.: 06261 62970

Kindergärten

Asbach: Nicole Doland Tel.: 06262 2156
 E-Mail: Kindergarten.Asbach@T-Online.de
Obrigheim : Ursula Streib Tel.: 06261 62174
 E-Mail: Uschi.Streib@web.de

Ansprechpartner der Pfarrgemeinderäte

Asbach: Ute Fohs (Vorsitzende) Tel.: 06262 1377
Mörtelstein: Gerhard Senk (Vorsitzender) Tel.: 06262 918866
Obrigheim: Rainer Knapp (Vorsitzender) Tel.: 06261 60174

**Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2012.
 Redaktionsschluss für Beiträge ist der 1. Juni 2012.**

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinden Asbach, Mörtelstein, Obrigheim.
 Herausgeber: Evangelischer Kirchengemeinderat Obrigheim.
 Redaktion: Werner Eckert, Marco Friedrich, Michaela Haag, Jürgen Thiel
 Druck: Druckerei Odenwälder, Buchen-Walldürn
 Erscheinungsweise dreimal jährlich.
 Der Bezug ist kostenlos. Für freiwillige Spenden sind wir sehr dankbar.
 Unsere Bankverbindung: Volksbank eG Mosbach, Nr. 30 066 812 (BLZ 674 600 41)

Und es geschah, als Jesus sie segnete, schied er von ihnen und fuhr gen Himmel"

(Lukas 24, 51)

Die Osterzeit umfasst die 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten - dem Fest der Auferstehung Jesu bis zum Geburtstag der Kirche. Sie ist gekennzeichnet von der Freude über seine Auferstehung, seinen Begegnungen mit den Jüngern, seiner Gegenwart und seiner Himmelfahrt.

Nachdem Jesus nach seiner Auferstehung 40 Tage lang unter seinen Jüngern gewandelt hatte und ihnen in dieser Zeit weiterhin das Reich Gottes gepredigt hatte, wurde er vor ihren Augen von einer Wolke in den Himmel aufgehoben.

Seine Jünger wollten zuvor von ihm wissen, ob er denn nun, nach seiner Auferstehung, in Israel das erhoffte Reich errichten würde. Er antwortete ihnen, dass es nicht ihre Aufgabe sei, das zu wissen, sondern ihr Auftrag darin bestehe, Zeugen des auferstandenen Christus zu sein - und zwar auf der ganzen Welt. Da sie dies aber nicht allein können, verspricht er ihnen den Heiligen Geist (s.a. Pfingsten), der sie für diese Aufgabe befähigen wird. Das sind seine letzten Worte an die Jünger, bevor er in der Wolke entschwindet (Apostelgeschichte 1,1-14).

Anders jedoch als durch seinen Tod, durch den Jesus tatsächlich fern der Menschen und der Welt war, symbolisiert seine Himmelfahrt keineswegs seine Abwesenheit von der Welt und ihren Problemen, son-



Himmelfahrtsgottesdienst in Mörtelstein am 17. Mai

Gemeinsamer Gottesdienst für
Asbach, Mörtelstein und Obrigheim
in der Christuskirche um 10³⁰ Uhr.

dern ganz im Gegenteil seine große Nähe, die er ja auch den Jüngern durch den Heiligen Geist verspricht. Die Himmelfahrt Jesu ist keine Reise zu einem entlegenen Ort im All, fernab der Welt und unerreichbar, sondern das Ende seines Lebens als Mensch unter den Menschen. Er sitzt nun zur Rechten Gottes.

(Quelle: www.ekiba.de)



Am **Karfreitag** gedenken wir Christen des Kreuzestodes Jesu - und der Dunkelheit, die sich über die Menschen durch diesen Tod senkt.

Jedoch leben Christen in einer Zeit, in der sie wissen, dass Ostern kam und Jesus auferstanden ist - und der Tod damit das letzte Wort verloren hat. Dennoch zeigt die Feier des Karfreitags jedes Jahr aufs Neue das Entsetzen über den Tod des Mannes, der der Heiland der Welt, der die Hoffnung für die Welt ist. Dieser Tag nimmt die Menschen mit hinein in die Verlassenheit und die Angst, die Jesus auf dem Weg zum und dann am Kreuz empfunden hat - und die er hinausschreit mit den Worten: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15,34) - und durch die er uns Menschen in unseren Verlassenheiten so nahe ist.

Der Karfreitag zeigt, wie schwarz die Welt ohne diesen Mann war - und in welche Hoffnungslosigkeit die Menschen ohne ihn stürzen müssten. Auch heute noch - wäre er nicht auferstanden. Zum anderen erinnert der Karfreitag an die Sünden der Menschen, um derentwillen Christus gestorben ist - und mahnt damit die Christen, ihr Leben zu überdenken und neu auszurichten.
(Quelle: www.ekiba.de)